

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Kuppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 um breite Petzelle 24 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 88 um breite Reklame-Petzelle im Zeitteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Abrechnungswert und Angebotsgehalt 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Nr. 170 · 1919

Berantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Meindl, Königstein im Taunus.
Postleitzahl: Frankfurt (Main) 9927.

Freitag
31
Oktober

zurzeit zwischenräume entsprechender Nachlass. Jede Nachdruckberechtigung wird stets mit der gerichtlichen Beiträgung der Anzeigenabrechnung. — Einzelne Beiträge: Tausend 9.50 Mark. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags an den Scheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Konsulat: Frankfurter 44.

43. Jahrgang

Die Neueinteilung Preußens.

nz Berlin, 29. Okt. Laut "Vorwärts" stimmte das preußische Staatsministerium folgender Neueinteilung der preußischen Provinzen zu, die nach der Ratifikation des Friedensvertrages in Kraft tritt: Die östlich der Weichsel liegenden bisherigen Gebiete Westpreußens an Ostpreußen. An Schlesien fällt der Kreis Krausstadt einschließlich einiger Gemeinden des Kreises Borsig. In Pommern fallen die Kreise Neustadt, Schloßau, Słotow, Deutsch-Krone, Gilehne, Schneidemühl, Kolmar und Czerni- kau. An Brandenburg fallen die Kreise Schwerin (Warthe), Meseritz und Bomsdorf (leichter soweit, er nicht zu Schlesien gehört). Von Brandenburg losgelöst wird als besondere Provinz das ganze Gebiet des neuen Groß-Berlin, sobald dieses genau feststeht. Sachsen erhält den Kreis Ihlsfeld (bisher Hannover), Hannover Kreis und Grafschaft Schaumburg und einige Gemeinden des Kreises Hohenzollern (bisher Hessen-Nassau). Die Provinz Hessen umfasst das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Kassel unter Abtretung der obengenannten Teile an Hannover. Die Provinz Nassau umfasst das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Wiesbaden, sowie das Gebiet des Kreises Wetzlar, das die Rheinprovinz abtrennt. Zu Schleswig-Holstein treten Kreis und Herzogtum Lauenburg.

Vorbildlich.

Von der deutsch-schweizerischen Grenze, wo Schieberei und Schmuggel läppig in Blüte stehen, wird der "Kölner Volksztg." geschrieben: Die Gerichtsbehörde in Waldshut geht seit kurzer Zeit gegen die Schieberkreise vorbildlich unerbittlich vor. Innerhalb sechs Wochen wurden dort etwa 300 dieser Ehrenwerten zu Geldstrafen von 1000 bis 150 000 Mark — insgesamt über eine Million Mark — verurteilt neben Einziehung der Waren. Auf dieses unterschiedene Vorgehen hin hat die Wohnungsnot in dortiger Gegend nachgelassen. Aber geschoben wurde immer noch. Da mithilfe des Schöffengericht seine Strafgewalt weiter aus und verhängte in einer letzten Sitzung über elf Personen wegen unbefugten Handels Strafen in einer Gesamthöhe von 700 000 Mark nebst Wareneinziehung. Die Höchststrafe für einen "Händler" betrug 275 000 Mark. Und in einem weiteren Falle wurde ein "Händler" zu 350 000 Mark verurteilt. Solche Strafzettel sind für große Schieber gesunde Heilebriebe zur Rückkehr ins wirtschaftlich-productive Geschäftsebenen. Und sie wenigstens erfüllen einen deutschen Programmpunkt (der immer noch nicht durchgeführt, vielleicht schon wieder vergessen ist), "Erfassung aller zu hohen Kriegsgewinne", recht dankenswert.

Die Erhöhung der Schulgelder.

Berlin, 29. Okt. Der preußische Unterrichtsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister für die höheren Lehranstalten die Schulgeldsätze wie folgt festgelegt: 1. Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend: für die drei Oberklassen (Oberschule, Unterprima und Oberprima) der Volksschulen (Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule) auf 220 Mark, für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia) der Volksschulen für die Progymnasien und die Realprogymnasien auf 200 Mark, für die Realschulen auf 16 Mark. Bei denjenigen Realschulen, die mit gymnasialen bzw. Oberrealschulnischen Lehranstalten verbunden sind, und mit welchen sie einen gemeinsamen Unterbau haben, ist der Schulgeldsatz von 200 Mark zu erheben. Hinsichtlich des Schulgeldes bei den noch bestehenden Vorschulen bleibt es bei dem Grundzähle, daß diese sich aus ihren eigenen Einnahmen unterhalten müssen. Das Schulgeld darf 160 Mark nicht übersteigen. 2. Höhere Lehranstalten für die weibliche Jugend: Für die Studienanstalten auf 300 Mark, für das Oberlyzeum auf 220 Mark, für das Lyzeum, Ober- und Mittelstufe auf 200 Mark, Unterstufe auf 160 Mark. Für die vom Staat zu unterhaltende Mittelschule, Ober- und Mittelstufe auf 92 Mark, Unterstufe auf 72 Mark. Wo höhere Sätze bereits erhoben werden, sind diese beizubehalten.

Fünf Millionen Aufwandsentschädigungen.

Berlin, 28. Okt. Als Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Nationalversammlung werden in einem Nachtrag noch fünf Millionen Mark gefordert.

Das Mitbestimmungsrecht der Beamten gesichert

Der interfraktionelle Beamtenausschuß der Nationalversammlung hat am Freitag einstimmig die Entschließung angenommen, die die sofortige Vorlegung eines Gesetzes einheitlich für das ganze Reich zur Sicherung des Mitbestimmungsrechtes der Beamten fordert. Der interfraktionelle Beamtenausschuß besteht aus Vertretern der drei Mehrheitsfraktionen.

Die Kreditbedingungen.

Verailles, 28. Okt. Der "Temps" sagt, man beschwere sich in Deutschland darüber, daß neutrale Finanzmänner Deutschland keine Anleihe bewilligten. Die Amerikaner hätten kategorisch erklärt, man leihen Leuten kein Geld, die nicht arbeiten wollten, die unsfähig seien, ihre Verpflichtungen einzuhalten, und die sich schließlich dadurch vollständig ruinieren, daß sie Kaufleuten Arbeitslosenunterstützung zahlen. "Solange Sie nicht die Arbeit organisieren", habe ein amerikanischer Finanzmann der Handelskammer in Hamburg erklärt, "werden Sie keine Kredite erhalten." Die Reichsbank müsse begreifen, daß das Ausgeben der Goldwährung im Jahre 1914 ein großer Irrtum gewesen sei, und daß die finanzielle Zukunft des Landes von der Rückkehr zu diesem Währungssystem abhänge.

Schwere Bestrafung der Stadt Kaiserslautern.

Nach einer Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der Rheinarmee wurde die Stadt Kaiserslautern anscheinlich der Vorfälle, die sich am 8. September in Kaiserslautern abgespielt haben, eine Gesamtgoldstrafe von 60 000 Mark auferlegt, weil sie den Aufruhr nicht vorausahnt und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken vermochte.

Die Diebstähle auf der Eisenbahn.

Frankfurt a. M., 29. Okt. Die Kriminalpolizei kam gewaltigen Verstümmelungen von Eisenbahnwagen auf dem Hauptbahnhof auf die Spur. In den letzten Tagen verschwanden durch das Ansleben falscher Belegscheine und Unterschiebungen gefälschter Frachtbriefe vier Waggon Corned Beef, zwei Waggon Kaffee, zwei Waggon Kakao und ein Waggon Leder im Gesamtwerte von mehreren Millionen Mark. Die Verschiebungen geschahen mit Hilfe bestohener Eisenbahnbeamter, die die Wagen nach kleinen Vorortstationen rollen ließen, wo sie von der Räuberbande ausgeplündert wurden. Als heute früh ein Waggon Leder das gleiche Schicksal teilen sollte, wurden die Räuber überrascht und festgenommen. Das Haupt der Bande ist der 41jährige Gastwirt Joseph Haindl, der als Ringkämpfer Peterlen weit hin bekannt ist. Ferner wurden drei Angehörige des hiesigen Marinesicherheitsdienstes und zahlreiche Eisenbahnbeamte als Diebe verhaftet. Den Vermittler zwischen den zahlreichen Eisenbahnern, die in die großen Umspann annehmende Affäre verwickelt sind, und den Spitzbüben spielte der 35jährige Eisenbahner Egon Zahn aus Riga, der vor kurzem wegen Diebstahls von der Eisenbahn entlassen worden ist. Schließlich waren bereits zahlreiche Eisenbahnangestellte, meistens jüngere Leute, in Haft. Diese ermöglichen durch Verzettelungen, Beseitigung der Frachtbriefe usw. das buchstäbliche Verschwinden zahlreicher Eisenbahnwagen, deren Inhalt Millionenwerte darstellen. Haindl und Genossen stehen im dringenden Verdacht, auch die vielen anderen Wagen, die seit Monaten auf dem Hauptbahnhof spurlos verschwunden sind, auf ihrem Schuldkonten zu haben. Jedenfalls stehen die Frankfurter Diebstähle den Elberfelder Räubergruppen nicht im mindesten nach.

Buxbach, 28. Okt. In dunkler Nacht wurde an der Blockstation im Gräfler-Wald ein Güterzug angehalten, mit dem Getreide verschoben werden sollte. Das Getreide stammte aus Mühlberg. An der Schiebung waren Eisenbahnbeamte beteiligt. Das beschlagnahmte Getreide wurde nach hier gebracht.

Die Reise Clemenceau's nach Straßburg.

Paris, 29. Okt. Havas. Ministerpräsident Clemenceau wird am Montag abend den 3. November Paris verlassen, um sich nach Straßburg zu begeben, wo er eine Rede halten wird, die dazu bestimmt ist, die Politik der Regierung am Vorabend der Hauptwahlen zu bestätigen. Der Ministerpräsident wird von mehreren Ministern begleitet werden, unter welchen sich die Herren Leagues, Pichon und

Ignace sowie der General Mordacq, der Chef des Militärbüros, befinden. Man wird sich vom 4. bis 5. November aufzuhalten und am 6. Morgens nach Paris zurückkehren.

Zur Bekämpfung der Hungersnot.

London, 29. Okt. Der "Daily Mail" schreibt, daß der Rat, um die Hungersnot zu bekämpfen, an einige Deutsche und Österreicher eine Einladung gesandt hat, um die kommende Woche an einer Konferenz in London teilzunehmen. Die Erlaubnis nach London zu kommen, wurde 7 Personen bewilligt, von denen 6 die Absicht haben, zu erscheinen. Es werden 3 Deutsche und 3 Österreicher sein. Sie werden Gäste des oben genannten Rates sein. Delegierte anderer Länder werden ebenfalls erscheinen, aber man weiß nicht, ob Frankreich und Belgien vertreten sein werden, obgleich Hauptgründe der Tagesordnung auch die verfügbaren Milchmengen für Frankreich resp. Deutschland gehören.

Unruhen in Ägypten.

Paris, 29. Okt. Havas. Man meldet der "Morgenpost" unter 24. 10. aus Alexandria: Heute sind in Alexandria Unruhen ausgebrochen. Den Anlaß gab die Polizei, welche eine notorisch aufwieglerische Moschee zu schließen versuchte und die Menge an Rundgebungen hindern wollte. Da die Menge sich angriffsbereit zeigte, wurde die Polizei mit dem Stock in der Faust beauftragt, gegen dieselbe vorzugehen. Darauf folgte ein allgemeines Gemetzel. Auto-Omnibusse brachten Truppen herbei, welche zuerst in die Luft schossen, aber ein wenig später gezwungen waren, in die Menge zu schießen. Zwei Einheimische wurden getötet, 20 verwundet; drei ägyptische Polizeioffiziere und 24 Agenten verwundet. Die Ordnung wurde erst am Abend wieder hergestellt.

Englische Finanzsorgen.

Der "Telegraaf" meldet aus London: Der Schatzkanzler veröffentlichte ein Weißbuch, aus dem hervorgeht, daß das Finanzjahr mit einem Defizit von 473 Millionen Pfund statt mit den erwarteten 250 Millionen Pfund abschließen wird. Der neue Haeresatz beläuft sich auf 105 Millionen und nicht 287, wie ursprünglich beabsichtigt war.

Im Unterhaus erklärte der Schatzkanzler, daß der Eisenbahnerstreik dem englischen Staat ungefähr zehn Millionen Pfund kostete.

Kleine Nachrichten.

nz Darmstadt, 29. Okt. Die hessische Hochschule ernannte den Generalfeldmarschall v. Hindenburg zum Ehrendoktor.

nz Berlin, 28. Okt. Fachausschüsse für Heimatarbeit sind durch Erlass des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe in Ostpreußen, Brandenburg, Berlin, Pommern und Hessen-Nassau ins Leben gerufen worden. In Schlesien, Westfalen und der Rheinprovinz nehmen die Fachausschüsse in der nächsten Zeit ihre Tätigkeit auf. Die Errichtung der Fachausschüsse war bereits durch ein Gesetz von 1911 in Aussicht genommen, aber an mancherlei Schwierigkeiten gescheitert, bis sie durch die Verordnung vom 13. 1. 1919 erneut vorgeschrieben wurden.

nz Luxemburg, 29. Okt. (Havas-Reuter.) Endgültig gewählt sind als Ergebnis der Kammerwahlen 27 Katholiken, 7 Radikale, 9 Sozialisten, drei Mitglieder der Partei Prüm und zwei Volkspartei.

nz Prag, 28. Okt. Heute fand die Feier des Jahresfestes der Proklamation der tschechoslowakischen Republik unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung statt. In einer Festrede der Nationalversammlung verlas der Präsident Masaryk eine ausführliche Botschaft, deren interessanter und wichtigster Teil sein vernichtendes Urteil des Bolschewismus und seine Ansichten über die Sozialisierung sind, als deren Anhänger er sich im Prinzip erklärte.

nz Amsterdam, 29. Okt. Der "Telegraaf" meldet aus Brüssel, daß der Minister Vandervelde im Ministerrat die Meldung, daß Belgien die Auslieferung von 1153 Deutschen fordern werde, bestätigte.

nz Amsterdam, 29. Okt. Dem "Telegraaf" wird aus London gemeldet, daß das Unterhaus zwei Anträge an-

nahm, wodurch die Rechte der englischen Frauen erweitert werden. Danach sollen fünfzig verheiratete Frauen für Richteramt ernannt werden können und die Inhaberinnen der Peerswürde im Oberhaus dieselben Rechte genießen wie die männlichen Peers.

mz Washington, 28. Okt. Das belgische Königs-paar ist hier eingetroffen und wurde von der Bevölkerung mit Begeisterung begrüßt.

Paris, 29. Okt. Havas meldet aus London: Der Minister der öffentlichen Hygiene hat mitgeteilt, daß an Bord eines am 25. Oktober eingelaufenen Schiffes acht Cholerafälle ausgebrochen sind.

Paris, 29. Okt. Havas meldet aus Buenos Aires: Einzelsfälle von Beulenpest sind in den Provinzen und den angrenzenden Gebieten aufgetreten. Die Behörden haben strenge Maßnahmen getroffen, um der Krankheit Einhalt zu gebieten.

mz Berlin, 30. Okt. In der Nationalversammlung wurde heute der Etat in 3. Lesung gegen die Stimmen der Rechtsparteien angenommen. Die nächste Sitzung findet am 20. November, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Räumung des Baltikums.

mz Berlin, 30. Okt. Die Reichsregierung hat in der heutigen Kabinettssitzung mit Rücksicht darauf, daß die Abtransporte aus dem Baltikum bisher ungenügend sind und das Verhalten zahlreicher Truppenteile zu den schärferen Maßnahmen zwingt, den Beschluß gefaßt, daß sämtliche Truppen, die nicht bis zum 11. November 1919 die deutsche Grenze passiert haben, als fahnenflüchtig erklärt werden. Sie verlieren die deutsche Staatsangehörigkeit und damit auch selbstverständlich alle Versorgungsansprüche.

mz Berlin, 30. Okt. Unter den für die Abtransporte nach dem Baltikum geschickten Eisenbahnzügen befindet sich ein Lazarettzug, der insbesondere die im Schulen befindlichen Ruhrfranken befördern soll.

Erzherzöge als „getreue Republikaner.“

Das Wiener Corr.-Büro meldet aus Wien: Die vormaligen Erzherzöge Franz Salvator, Hubert Salvator, Josef Ferdinand, Heinrich Ferdinand, ferner die vormaligen Erzherzoginnen Margarete, Agnes, Germana und endlich die ehemalige Erzherzogin Alice von Toscana gaben die im Gesetz vom 3. 4. 1919 betr. Landesverweisung und Übernahme des Vermögens des Hauses Habsburg-Lothringen vorgelebene Erklärung ab, wonach sie auf die Mitgliedschaft zu diesem Hause verzichten und sich als getreue Staatsbürger der Republik bezeichnen. Die Staatsregierung hat die Erklärung als ausreichend befunden. Daher erfreut sich die gesetzliche Landesverweisung nicht auf die genannten Erzherzöge und Erzherzoginnen.

Die bisherige Entwicklung der öffentlichen Lebensversicherung in Deutschland.

Als Träger der öffentlichen Lebens- und Volksversicherung bestehen in Preußen zurzeit 12 Provinzial-Lebensversicherungsanstalten, die zu einem „Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland“ — Sitz Berlin — vereinigt sind. Damit ist der preußische Staat von der öffentlichen Lebensversicherung durchorganisiert worden. In neuerer Zeit ist auch im Freistaat Sachsen die Errichtung einer öffentlichen Lebensversicherungsanstalt von einer großen Zahl öffentlicher Sparkassen beschlossen worden. In anderen nicht preußischen Ländern sind die Aussichten für die Errichtung öffentlicher Lebensversicherungsanstalten ebenfalls nicht ungünstig. Bis zur Gründung eigener Anstalten ist der genannte „Verband“ mit seinen Verwaltungsstellen in München für Bayern, Weimar für Thüringen, Dresden für das ehemalige Königreich Sachsen und Schwerin für die beiden mecklenburgischen Staaten als Schrittmacher und Platzhalter in diesen Ländern unmittelbar tätig.

Ende 1918 verfügte der „Verband“ und die ihm angehörsigen Anstalten zusammen über einen eingelösten Versicherungsbestand von 389 300 Versicherungen über 363 568 294 M. Versicherungssumme. Hierzu entfiel auf die Volksversicherung ein Bestand von 202 933 778 M. Versicherungssumme. Im Jahre 1919 ist eine weitere wesentliche Steigerung des gesamten Versicherungsbestandes eingetreten und zwar bis Ende September 1919 auf etwa 460 Millionen Mark.

Diese Werbeerfolge hat die öffentliche Lebensversicherung innerhalb des kurzen Zeitraumes von noch nicht ganz acht Jahren ertungen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Organisationsausbau naturgemäß nur schrittweise erfolgen konnte und daß diese Erfolge trotz des außerordentlich schweren Drudes des Weltkrieges erzielt worden sind. Des weiteren muß man bedenken, daß der Geschäftsbereich der öffentlichen Lebensversicherung sich auch jetzt noch nicht über das ganze deutsche Reich erstreckt.

Die Bedeutung dieser Entwicklung erhellt aus einem Vergleich mit der Entwicklung privater Lebensversicherungsgesellschaften: Einen Versicherungsbestand von mehr als 450 Millionen Mark haben in Deutschland von 42 Lebensversicherungsgesellschaften bisher nur 11 aufzuweisen und diese haben zur Erreichung des angegebenen Versicherungsbestandes Jahrzehnte gebraucht.

Etwas Dreiviertel der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften haben einen Versicherungsbestand von 450 Millionen Mark, den die öffentliche Lebensversicherung innerhalb von circa 8 Jahren erzielt hat, bisher überhaupt noch nicht zu erreichen vermocht, obwohl sie durchweg auf eine Jahrzehntelange Tätigkeit zurückblicken. Hierbei ist freilich zu berücksichtigen, daß der Lebensversicherungsgedanke als solcher in den Gründungsjahren vieler privater Gesellschaften noch nicht die Ausbreitung wie in der Gegenwart hatte, und die wirtschaftlichen Voraussetzungen ungünstiger waren, aber der Vergleich mit privaten Unternehmen, die unter ähnlichen Verhältnissen wie die öffentliche Lebensversicherung ihre

Tätigkeit begonnen haben, schlägt ebenso zu Gunsten der Letzteren aus.

Die obigen Angaben beweisen mehr als alles andere den siegreichen Gedanken der öffentlichen Lebensversicherung, der für unsere Provinz Hessen-Nassau durch die einheimische, von den beiden Bezirksverbänden Wiesbaden und Cassel errichtete Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden wirksam verkörpert wird.

Lokalnachrichten.

* Auf der Eisenbahn, Staatsbahn wie Kleinbahn ist morgen Samstag kein Sonntags- sondern Wettdienst.

* Die letzten Eisernen Kreuze. Durch eine Verfügung des Reichswehrministers wird, da nach den Anträgen der Abwicklungsämter die seit acht Monaten im Gang befindlichen Nachverleihungen Eiserner Kreuze jetzt im allgemeinen durchgeführt sind, als Schlusstermin für die Einreichung von Auszeichnungsvorschlägen und Anträgen der 30. November 1919 festgesetzt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt noch eingehenden Vorschläge und Anträge sind noch zu erledigen und zum 1. Februar 1920 teilen Abwicklungsämter und Befehlsämter der Armeekorps, Wehrkreiskommandos, Reichswehrgruppenkommandos dem Personalamt des Reichswehrministeriums mit, daß diese letzten Verleihungen sämtlich stattgefunden haben.

* Der Milchpreis. In einer Frankfurter Konferenz der Bezirksstelle des Regierungsbezirks Wiesbaden wurde an die Bezirksstelle der Antrag auf Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch auf 80 Pf. pro Liter ab Hof gestellt. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Organisationen erklärten hierauf, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß die Landwirte künftig die erzeugte Milch respektabel ablefern.

* Beschränkte Güterannahme. Die Eisenbahndirektion Frankfurt teilt amtlich mit: Von Donnerstag den 30. 10. an werden bis auf weiteres als Güterstück nur noch angenommen: leicht verderbliche Lebensmittel, Arzneiwaren, lebende Tiere, lebende Pflanzen, Bücher und Zeitschriften. Saatgut und Sämereien, frische Häute, Umzugsgut, leere Embalage für Lebensmittel, ferner als Güterstück nur noch: Bekleidungsgegenstände, Beleuchtungsstoffe, Betriebsstoffe für Motoren, Brennstoffe, Düngemittel, Futtermittel, Heizöle, Hopfen, Lebensmittel einschließlich Genußmittel, Saatgut, Umzugsgut, Wagedecken, Zeitungsdruckpapier und Verpackung für diese Güter.

-s Arolsen, 31. Okt. Die „Staatsfeindschaftsspiele“ nehmen ihre Spielzeit jetzt wieder auf. Das erste Programm kommt morgen Samstag und Sonntag zur Aufführung. Wegen der frühen Polizeistunde ist der Anfang fortan schon um 6 Uhr. (Siehe Anzeige).

Von nah und fern.

Münster i. T., 29. Okt. Herr Hauptlehrer Löbner scheidet nach mehr als 52jähriger segensreicher Dienstzeit mit 1. April 1. J. aus dem Schuldienst. Auch der zweite Lehrer, Herr Wedd, hat infolge Krankheit nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit in der hiesigen Volkschule seine Pensionierung zum 31. Dezember 1919 nachge sucht und erhalten.

Höchst, 29. Okt. Den heimkehrenden Kriegsgefangenen von Groß-Höchst wird eine Ehrengabe seitens der Stadt überreicht werden. Die Stadtvertreteten bewilligten gestern Abend die erforderlichen Mittel. Jeder Mann soll 50 M. erhalten. — Eine Lustbarkeitssteuer-Ordnung, die ganz gepflegte Sätze bringen wird, beschäftigt gegenwärtig die städtischen Kollegen. In der nächsten, anscheinend letzten Sitzung dieses Stadtvertreteten-Kollegiums soll diese Magistratsvorlage, die jetzt im Ausschuß beraten wird, zum Gesetz erhoben werden.

Bad Homburg v. d. H., 26. Okt. Unter dem Vorsitz des Kammerherrn von Heimburg trat gestern der Nassauische Obst- und Gartenbauverein nach mehrjähriger Pause zu seiner Hauptversammlung zusammen. Als Vertreter der Landwirtschaftskammer wohnte deren Präsident Battmann-Lüdke den Verhandlungen bei. Den von Garteninspektor Junge-Giesenbeck erstatteten Geschäftsbericht für 1917—1919 zufolge gehören dem Verein 200 persönliche und 254 Gemeinden mit 11 106 Mitgliedern an. Zur künftigen Betätigung im Obstbau gab Herr Junge folgende Vorschläge bekannt: Umgestaltung der Gemeindebaumschulen, Ausbau des Baumwärterweizens, bessere Zusammenarbeit mit den Baumschulbesitzern, Ausgestaltung des Ausstellungswesens nach der wirtschaftlichen Seite, Vermehrung der Obstmärkte. Aus Anlaß der Tagung hatte der Homburger Obst- und Gartenbauverein eine gut besuchte Obstausstellung veranstaltet.

Bad Homburg v. d. H., 28. Okt. Bei einer Besichtigung des hiesigen Schlosses durch Regierungsbeamte wurde festgestellt, daß das Gebäude Eigentum des Staates ist. Infolgedessen wird es in nächster Zeit für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Entweder werden in ihm Verwaltungsräume eingerichtet oder Wohnungen geschaffen.

Frankfurt a. M., 28. Okt. Die Anklagebehörde hat gegen die Führer des wilden Eisenbahnstreiks vom Sommer in Frankfurt a. M. das Verfahren wegen Aufruhrs eingeleitet.

Langenschwalbach, 28. Okt. Das hiesige Französische Militär-Polizeigericht verurteilte den Karl Albjamen aus Idstein zu 25 Tagen Gefängnis und 300 M. Geldstrafe wegen groben Benehmens einem französischen General gegenüber und weil er einen roten Ausweis nicht bei sich führte.

mz Limburg (Lahn), 29. Okt. Hier sind die Poden ausgebrochen. Bei Flüchtlingen aus Elsaz-Lothringen wurden hier heute drei leichtere Fälle von Podenercheinungen festgestellt.

Höchst, 27. Okt. Wie vor Jahren, so schwelen auch gegenwärtig wieder Verhandlungen zwischen den zuständigen Instanzen, um die beiden Orte zu vereinigen. Diesmal scheinen die Verhandlungen ihren Zweck zu erreichen. Die neue Stadt Höchst-Grenzhausen würde etwa 7000 Einwohner zählen und damit der größte Ort des Unterwesterwaldes werden.

mz Berlin, 28. Okt. Wie dem Lokalanzeiger aus Dresden berichtet wird, ist der Zahlmeister Meiner vom Depot der Reichswehrbrigade 12 in Dresden nach Unterschlagung von 45 000 M. flüchtig geworden.

mz Düsseldorf, 28. Okt. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der zweite Bürgermeister von Dortmund Dr. Röttger einstimmig zum Bürgermeister von Düsseldorf als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Dehler gewählt.

Letzte Nachrichten.

Paris, 30. Okt. Das „Journal Officiel“ wird morgen früh ein Gesetz veröffentlichen, welches dem Minister des Äußeren Kredite eröffnet für die Organisation der französischen Dienststellen in Deutschland, für die Tätigkeit des Volksbundes und der Ausschüsse für die Ausführung des in Versailles am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedensvertrages.

Paris, 30. Okt. (Havas.) Die letzten amerikanischen Truppenteile werden durch die Transportschiffe, welche heute in der Rhône angekommen sind, zurückgeführt werden. Man erwartet für morgen den „President Grant“ mit 5000 Mann amerikanischer Truppen, die zur Ablösung der Rheinarmee bestimmt sind.

Paris, 30. Okt. (Havas). London, 29. 10. laut Agentur Reuter besagen die in London eingelaufenen Telegramme, daß kaum daran gezweift werden kann, daß der jüngste Vorschlag des Herrn Tittoni zur Lösung der Fiume-Frage als für die Vereinigten Staaten unannehbar erkannt worden ist. Nichtsdestoweniger besteht noch die Hoffnung auf eine Lösung dieser Angelegenheit. Man will wissen, daß Herr Tittoni von neuem an die Regierung der Vereinigten Staaten appellieren wird. Die britische und französische Regierung verwenden sich für die Erleichterung der Situation.

Paris, 30. Okt. (Havas). London, Unterhaus. Auf eine diesbezügliche Interpellation drückte Herr Harmsworth die Hoffnung aus daß der Vertrag von Versailles am 11. November ratifiziert werden kann. In diesem Falle würde er am gleichen Tage in Kraft treten.

mz Paris, 30. Okt. Havas meldet aus London, Unterhaus: Herr Austen Chamberlain eröffnet die großen Debatten über die wirtschaftliche Politik des Landes mit folgendem Antrag: Die Kammer ist sich klar über die schweren Folgen, welche für den nationalen Handel und Industrie aus den durch den Krieg geschaffenen schweren finanziellen Lasten, hervorgehen, und verspricht der Regierung ihren Beistand in allen vernünftigen Vorschlägen, so ernsthafter Natur sie auch sein mögen, deren Zweck der ist, die Ausgaben einzuschränken und die Staatschuld zu vermindern. Herr Chamberlain teilt mit, daß die durch die jüngsten Erklärungen dargestellte Lage sehr ernst ist und die größte Aufmerksamkeit erfordert. Wir haben allen Grund, sagte er, die Sparsamkeit anzuwenden und vorsichtig zu sein, aber wir haben keinen, von Panik erschützt zu werden (Beifall). Die gegenwärtige Situation, obgleich weniger gut als zur Zeit der Budget-Erläuterungen, ist sicherlich besser als ich erwarten konnte nach meiner Rede vom vergangenen August.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

Samstag, 1. Nov.: Fest Allerheiligen.
Vormittags 7 Uhr Frühmesse,
9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. 4 Uhr Beichtgelegenheit.
Sonntag, 2. Nov.: Allerseelensonntag.
Vorm. 7 Uhr Frühmesse, Generalkommunion des Marienvereins.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Allerseelenandacht; 2½ Uhr bei günstiger Witterung Prozession auf den neuen Friedhof. 4 Uhr Beichtgelegenheit.

Montag, 3. November.
Vormittags 6½ und 7 Uhr bl. Messen. 8 Uhr Trauermesse.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Dienststunden
des Landratsamtes, des Kreisausschusses und der Lebensmittelämter werden zur Erfüllung von Heizungs- und Beleuchtungsmitteln vom 3. November 1919 ab bis auf Weiteres auf die Zeit von
7.30 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.
Samstags 7.30 „ „ „ 1 „ „ „
festgelegt.

Königstein (Taunus), den 28. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Vom Reichsarbeitsamt sind zu Abschnitt II der Verordnung vom 22. Dezember 1918 — R. G. Bl. S. 1458 — über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse, Erläuterungen und vom Handelsministerium Ausführungen, nebst einer Wohlordnung herausgegeben, die von Karl Heymann's Verlag in Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44, zum Preise von 1.20 M. bezogen werden können.

Ich mache die Gewerbetreibenden auf diese Bezugsmöglichkeit aufmerksam.

Königstein i. T., den 28. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

In einem Schloß der Gemeinde Höchst-Unterleiderbach ist Maul- und Alauenseuche festgestellt worden. Die Landwirte werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Königstein i. T., den 28. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Betr. Kriegsgefangenenheimkehr.

Einschließlich den Bestimmungen über die Errichtung eines Kriegsgefangenenheimes ist der Umfang des diesigen Kreises mit dem Sitz beim Kreiswohlfahrtsamt (Landrat) in Königstein eine Kriegsgefangenenheimstelle errichtet worden, deren Aufgabe es ist, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten nach ihrer Ankunft in der Heimat mit Rat und Tat zu unterstützen, ihnen bei Versorgung der Lebensmittelkosten, bei Beratung, namentlich bei einem Berufswechsel, bei Anstellung, bei Geltendmachung von Ansprüchen usw. zur Seite zu stehen.

Die heimgekehrten Kriegsgefangenen machen sich darauf aufmerksam, daß sie sich nach dem Eintreffen in der Heimat an die "Kriegsgefangenenheimkehr" wenden und dort anmelden wollen.

Königstein, den 22. Oktober 1919.

Kreiswohlfahrtsamt
Abtlg. Kriegsgefangenenheimkehr.
Jacobs.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses in der Stadtgemeinde Königstein ist der Wahlausschuss zu einer öffentlichen Sitzung auf Samstag, 1. November, vormittags 11 Uhr, im Rathausaal eingeladen.

Königstein i. T., den 28. Oktober 1919.

Der Wahlvorstand. Brühl.

Fleischversorgung.

Am Samstag, den 1. Novbr., vorw. von 8 Uhr ab, gelangen an die bei den Meistern Leinweber, Kroth, Schauer, Lahn und Burkart eingetragenen Kunden gegen Abgabe des gültigen Fleischkarten-Abschnittes Fleisch bezw. Wurst zur Ausgabe. Die auf den Kopf entfallende Menge wird im Verkaufslokal bekanntgegeben.

Königstein i. T., den 31. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Un die selbständigen Schneider des Amtsbezirks Königstein!

Am Sonntag, den 2. November, nachmittags 2½ Uhr (W. E. 3.), findet im Gasthaus „Zur Post“ (Schandry) in Königstein eine

Besprechung zwecks

Gründung einer Schneiderinnung statt, wozu hiermit alle Schneidermeister genannten Bezirks dringend eingebeten werden.

Die vereinigten Schneider Königsteins.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Falkenstein im Taunus.

Um unsere gefallenen Kameraden zu ehren, soll wie in ganz Deutschland so auch in Falkenstein am Sonntagnachmittag (23. November) auf dem Friedhofe eine

Gefallenen-Gedenkfeier

stattfinden, welche durch den Vortrag von geeigneten Ehren- und Ehrenreden sowie durch entsprechende Ansprache und Gedächtnisrede einen würdigen Charakter erhalten soll.

Wir fühlen uns zur Ehrenwidmung berufen, die Gemeindebehörde, die Herren Bei Uthen der verschiedenen Konfessionen, die Gefang- und übrigen Vereine Falkensteins um tätige Mitwirkung und Beteiligung an dieser Gedächtnisfeier zu bitten und erlauben uns, die Herrn Deputen bezw. die Vorstände der Vereine zu der am Sonntag, den 2. November, nachmittags 4 Uhr, in unserem Versammlungslokal in der Wirtschaft Peter Wolf Wwe. stattfindenden Versprechung einzuladen.

Falkenstein i. T., den 30. Oktober 1919.

Der Ortsgruppen-Vorstand.

Schreibfedern

in allen Preislagen, Schulfedern, Kugelspitzenfedern u. s. w. zu haben
in der

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Ein Kino-Theaterapparat mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

!! Photographie !!

Erlaube mir höflichst meiner werten Kundschaft und Bekannten mein Photographisches Atelier in Erinnerung zu bringen.

Spezialität: Brautaufnahmen.

Vergroßerungen in bester Ausführung.

Rahmen zum billigsten Tagespreise.

Medaillonbilder und Anhänger, Broschen usw.

Passbilder. Von früheren Aufnahmen können jederzeit Bilder nachbestellt werden.

Ich bitte höfl. die Weihnachtsbestellungen bald zu machen, um eine saubere und prompte Ausführung garantieren zu können.

Photo-Atelier „Gudrun“

Inh.: E. Wehner, Kelkheim i. T.

Poststrasse 4.

Todes-† Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nach längerem mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Margarete Kroth

gestern abend, wohlvorbereitet, im 68. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Königstein (Taunus), den 30. Oktober 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. November, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Limburgerstr. 14 b, aus statt.

Staufen-Lichtspiele Kelkheim

im Taunus

Zur Wiedereröffnung!

Samstag, den 1. Novbr., pünktlich 6 Uhr, Sonntag, den 2. Novbr., pünktlich 6 Uhr:

Das Filmschauspiel

Arme Lena

in 4 Akten. In der Hauptrolle: Ressel Orla.

Gesucht ein Mann, der ein Mann ist

Lustspiel in 3 Akten.

Ferner nachmittags 2 Uhr:

Kinder-Vorstellung

mit auserwähltem Programm.

Kartenvorverkauf für reservierte Plätze (numer.) bei Franz Herr, Friseur, Kelkheim.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingegr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3½ %.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schulscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3½ % bei halbjähriger Kündigung und zu 4% bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Krankenhaus-Hilfsverein, Königstein i. T.

Dienstag, den 4. Novbr., abends 8½ Uhr im Sitzungssaale des Rathauses:

Monatsversammlung

Ballaubiges Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“ Blumenvasen

G. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Strautänder, Marmeladetöpfe,

Rex-Form-Gläser,

½, ¾, 1 und 1½ Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, ½ und 1 Liter